

*An die Medien – Pressemitteilung vom 12.7.2016*

**Bayerische Biotechnologie wird erwachsen: deutliches Plus bei Beschäftigten und Umsatz, wegen schwachem Finanzumfeld aber kaum neue Firmen**

## **12.000 Beschäftigte in bayerischen Biotechnologie-Unternehmen – neuer Höchststand**

Martinsried bei München, 12. Juli 2016

Über 100 Gäste der Biotech-, Pharma- und Venture Capital-Branche kamen zur zweiten Biotech-Presselounge in das Innovations- und Gründerzentrum für Biotechnologie IZB und den neuen Faculty Club G2B (Gateway to Biotech). Diesmal stellte die Clusterorganisation des Bayerischen Biotechnologie Clusters (BioM) mit dem Geschäftsbericht 2015 die aktuellen Zahlen der Branche im Freistaat vor. Daneben präsentierte der vfa bio – die Interessengruppe Biotechnologie im Verband forschender Pharma-Unternehmen – eine aktuelle Studie zur „medizinischen Biotechnologie“ – also dem Bereich der biotechnologisch hergestellten Arzneimittel, deren Anteil am Gesamtpharmamarkt sich in 2015 von 22,0% auf 22,9% erhöht hat. Auch die Biotechnologiebranche in Bayern ist auf den Pharma- und Diagnostikmarkt fokussiert. Erstmals gut 12.000 Beschäftigte (+ 5%) in rund 210 Firmen haben Umsatzerlöse von über 1,5 Milliarden Euro erzielen können (+ 7%). Zusammen mit weiteren rund 18.000 Beschäftigten in Pharmafirmen, Dienstleistern sowie Produktions- und Zulieferbetrieben kommt die bayerische Biopharmazeutische Industrie nun auf über 30.000 Beschäftigte.

War auch bereits die erste „Biotech-Presselounge“ von IZB und BioM dem Thema „Finanzierung“ gewidmet, so schlug sich dieses Thema auch stark bei der Präsentation der Branchenzahlen nieder und Prof. Horst Domdey (Sprecher des Bayerischen Biotechnologie Clusters, Geschäftsführer BioM) kommentierte: „Wir sahen die enormen Finanzierungsrunden in den vergangenen Jahren in den USA, doch auch in einzelnen europäischen Ländern zeigt sich ein geschlossener Finanzierungskreislauf zu dem auch der Firmenverkauf oder der Börsengang gehört. Nur in Deutschland und selbst auch in Bayern landet derzeit nur sehr wenig internationales Investment, da die Bedingungen anderswo besser sind. Innovationen aus unserer hervorragenden Wissenschaft schaffen es so nur unter enormen Aufwand und Zeitverlust zur Realisierung.“

Gerade mit einigen bayerischen Gründerinitiativen (m4-Award, Gründerland Bayern, Digitalisierungs-Offensive) wäre das Bewusstsein für Entrepreneurship auch in den wissenschaftlichen Einrichtungen gut ausgeprägt. Im besonders langwierigen, teuren und risikoreichen Bereich der Biopharmazeutika, der grundsätzlich auf externe Finanzierungen angewiesen ist, bremse eine zurückhaltende Investmentbranche den Gründergeist stark ab. „Deutschlandweit wurden in 2015 etwa 10 Neugründungen in der Biotechnologie gezählt, da sind die bayerischen 3 neuen Start-ups schon ein großer Teil davon – aber natürlich noch viel zu wenig“, meinte Prof. Domdey.

Dr. Frank Mathias, Vorsitzender von vfa bio und CEO der Rentschler Biotechnologie GmbH erläuterte die gemeinsam mit The Boston Consulting Group angefertigte deutschlandweite Studie zur medizinischen Biotechnologie und neuen biopharmazeutischen Wirkstoffen: "Das deutliche Umsatzwachstum spiegelt die immer umfassenderen Behandlungsmöglichkeiten insbesondere für Patienten mit schweren Erkrankungen wider". Es sei nicht mehr zu übersehen, dass die prall gefüllte Pipeline an neuen biopharmazeutischen Medikamenten für viele kaum oder nicht behandelbare Krankheiten enormen Fortschritt in naher Zukunft verspricht. Auch könnte es durch neue Impfstoffe schon in den nächsten Jahren Schutz vor Krankheiten wie etwa Ebola und Noroviren geben.

Unter Moderation von Bert Fröndhoff (Handelsblatt) präsentierten neben Prof. Horst Domdey und Dr. Frank Mathias noch der Leiter der Impfstoffentwicklung bei GlaxoSmithKline (Dr. Jens Vollmar) und die Geschäftsführerin des Stammzell-Unternehmens apceth (Dr. Christine Günther).

„Wir freuen uns über die gut besuchte Biotech Presse-Lounge im Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie (IZB), die sich zum Branchentreff der Biotechszene in München entwickelt. Wieder einmal konnten sich die Biotech- und Pharma-Firmen mit Venture Capital-Unternehmen, Kommunikationsagenturen sowie der Presse austauschen und hoffentlich neue Projekte ins Leben rufen. Herzlich bedanken, möchte ich mich vor allem bei Bernd Friedrich Fröndhoff, Ressortleiter Chemie und Pharma des Handelsblattes, der extra aus Düsseldorf für die Moderation der Veranstaltung angereist ist“, so **Dr. Peter Zobel**, Geschäftsführer IZB über die zweite ausgebuchte Veranstaltung im Faculty Club G2B.

Für die Presse, für Nachfragen und Zusatzinformationen:

#### **Bio<sup>M</sup> – Biotech Cluster Development GmbH**

Die Bio<sup>M</sup> Biotech Cluster Development GmbH ist mit dem Management des **Bayerischen Cluster Biotechnologie** im Rahmen der Bayerischen Cluster-Offensive der Staatsregierung beauftragt worden, um alle bayerischen Biotech-Regionen und Standorte zu vernetzen. Bio<sup>M</sup> ist seit 1997 als Non-Profit Netzwerkorganisation im Auftrag des bayerischen Wirtschaftsministeriums für die Biotechnologiebranche in München und Bayern aktiv. Mit dem Gewinn des *BioRegio-Wettbewerb* 1996 wurde Bio<sup>M</sup> gegründet, um geeignete Gründungsvorhaben für diese Förderlinie des Bundes zu identifizieren und zu betreuen. Für die Antragsstellung und Koordination des (erfolgreichen) *Münchner Spitzencluster*-Konzeptes in der „personalisierten Medizin“ war seit 2009 bis zum vergangenen Jahr (2015, Abschluss der Förderperiode) ebenfalls Bio<sup>M</sup> als Projektmanager und Zentrale durch die beteiligten Partner aus Wissenschaft, Klinik und Biotech- und Pharmaindustrie eingesetzt worden.

Das erfahrene Team von Bio<sup>M</sup> unterstützt vor allem kleine und mittlere Biotechnologieunternehmen mit einem umfassenden Angebot: Für Gründungsinteressierte und Gründer im Bereich der medizinischen Biotechnologie schafft Bio<sup>M</sup> durch neue Coaching- und Vernetzungsangebote (Mentor Circle, BootCamp, Entrepreneur-Lounge, Pitch-Days...) zusammen mit den erfahrenen Partnern im Netzwerk einen „virtuellen Biotech Inkubator“ für Projekte in der Vorgründungs- und frühen Gründungsphase.

Bio<sup>M</sup> Biotech Cluster Development GmbH  
Dr. Georg Käab  
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Am Klopferspitz 19a, 82152 Planegg/Martinsried  
Tel.: +49 (0)89/899 679 - 19  
E-Mail: [kaeaeb@bio-m.org](mailto:kaeaeb@bio-m.org)

Zu den aktuellen Geschäftszahlen der bayerischen Biotechnologie:

<http://www.bio-m.org/publikationen.html>



### **Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie (IZB)**

Die Fördergesellschaft IZB mbH, im Jahre 1995 gegründet, ist die Betreibergesellschaft der Innovations- und Gründerzentren Biotechnologie in Planegg-Martinsried und Freising-Weihenstephan und hat sich zu den Top Ten der Biotechnologiezentren der Welt entwickelt. Auf 26.000 qm<sup>2</sup> sind derzeit rund 60 Biotechunternehmen mit über 600 Mitarbeitern angesiedelt. Hier wird an der Entwicklung von Medikamenten gegen schwerste Erkrankungen, wie etwa Krebs, Alzheimer und diversen Autoimmunerkrankungen gearbeitet – und es gibt erste Erfolge. Im IZB Freising-Weihenstephan – 15 Minuten vom Flughafen entfernt – befassen sich Wissenschaftler mit Entwicklungen im Bereich Life Science. Ein wesentliches Kriterium für den Erfolg der IZBs ist die räumliche Nähe zur Spitzenforschung auf dem Campus Martinsried/Großhadern. Vor allem die neuen Infrastrukturmaßnahmen wie der Faculty Club, die IZB Residence CAMPUS AT HOME, die Chemieschule Elhard, die zwei Kindergärten BioKids und BioKids2 sowie die beiden Restaurants SEVEN AND MORE und Café Freshmaker sind zum entscheidender Standortfaktor geworden.

Mehr Infos unter [www.izb-online.de](http://www.izb-online.de)

#### **Pressekontakt sowie Bild und Filmmaterialanfragen:**

Susanne Simon, Leitung Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Fördergesellschaft IZB mbH, Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie  
Am Klopferspitz 19, D-82152 Planegg-Martinsried  
Tel.: 089/55 279 48-17, Fax: 089/55 279 48-29  
Mobil: 0172/86 66 093  
E-Mail: [marketing@izb-online.de](mailto:marketing@izb-online.de)  
[www.izb-online.de](http://www.izb-online.de)

#### **Über den vfa bio:**

vfa bio vertritt die Biotechnologie im vfa, der sich für die Belange seiner 45 weltweit führenden Hersteller in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik einsetzt. vfa bio macht sich dafür stark, das medizinische und wirtschaftliche Potenzial der Biotechnologie zu nutzen und Deutschland zum führenden Biotechnologiestandort Europas zu machen. vfa bio gehören derzeit 32 Unternehmen an.

**Zusatzinformationen zur Studie:** [www.vfa-bio.de/presse-biotech-2016](http://www.vfa-bio.de/presse-biotech-2016)

#### **Pressekontakt**

Dr. Rolf Hömke  
Wissenschaftspresse  
Tel.: 030/ 20604-2014  
E-Mail: [r.hoemke@vfa.de](mailto:r.hoemke@vfa.de)